

Das wird das Thema einer Diskussionsveranstaltung am 22. Juni in Hamburg. Vorgestern haben wir dieses Thema mit den Vertretern des NachDenkSeiten-Gesprächskreises in Hamburg formuliert. Gestern wurde die Analyse bei Lanz, im ZDF heute journal und reihenweise bei anderen Medien bestätigt. Wir werden unglaublich manipuliert und das Publikum lässt mehrheitlich alles mit sich machen. Es ist wie bei Goebbels, nur bürgerlich eingepackt. Kommen Sie jetzt bloß nicht mit der Warnung vor dem Nazivergleich. Diese Warnung zeigt, dass jene, die mit dieser Warnung wie aus der Pistole geschossen kommen, keine Ahnung davon haben, was um uns herum vorgeht und wie die Medien vereint mit der Politik die Demokratie kaputt machen. Ein paar Belege für diese Analyse: **Albrecht Müller**

*Dieser Beitrag ist auch als Audio-Podcast verfügbar.*

[http://www.nachdenkseiten.de/upload/podcast/170529\\_Meinungsmache\\_bestimmt\\_unser\\_Leben\\_NDS.mp3](http://www.nachdenkseiten.de/upload/podcast/170529_Meinungsmache_bestimmt_unser_Leben_NDS.mp3)

Podcast: [Play in new window](#) | [Download](#)

### **1. Die NATO als Heilsbringer und die Zustimmung zu Out-of-Area-Einsätzen der Bundeswehr als Beleg für die politische Korrektheit**

Gestern hat der stellvertretende SPD-Vorsitzende Scholz bei Lanz die Zusammenarbeit mit der Linkspartei deshalb abgelehnt, weil dort das Bekenntnis zur NATO und zu Out-of-Area-Einsätzen jeglicher Art fehle. So etwas Irres kann der Hamburger Bürgermeister nur verlautbaren, weil die Journalisten jede Manipulation mitmachen und offenbar immer weniger Leute wissen, was der politische Hintergrund ist: dass die SPD noch 1989 für das Ende der NATO war, dass Frieden der Ernstfall und nicht die militärische Intervention ein Markenzeichen der Sozialdemokratie war. Alles über Bord gekippt.

Hier der Link auf die [ZDFmediathek](#). Vielleicht wollen Sie sich das antun. Es ist eine Lehrstunde zur oben skizzierten Analyse: Meinungsmache bestimmt das Geschehen.

### **2. Rüstung und nicht Abrüstung sind ganz selbstverständlich gefragt**

In einer wirren Debatte zwischen dem neuen amerikanischen Präsidenten und der von den Atlantikern geprägten medialen Mehrheitsmeinung ist entgegen der bisherigen Absicht, abzurüsten, das Gegenteil festgezurr worden. Ein Meisterstück an Manipulation zugunsten der Rüstungswirtschaft. Ihre PR-Agenturen haben den Preis für die beste und wirkungsvollste Propaganda des Jahres 2017 verdient. Schon jetzt.

### **3. Die NATO soll auf den Kampf gegen den Terrorismus umgewidmet werden. Und gleichzeitig wird bekannt, dass der letzte gravierende Terrorakt in**

**Manchester vermutlich der Racheakt eines Libyers für die Ermordung eines anderen jungen Libyers durch britische Jugendliche gewesen war.**

Das lassen die Medien nebeneinanderstehen, ohne eine Verbindung herzustellen, und damit die notwendige Frage zum Sinn der Umwidmung der NATO auf den militärischen Kampf gegen den Terrorismus zu verbinden. Und ohne die Frage zu stellen, ob dieser eskalierende militärische Kampf überhaupt in der Sache Sinn macht. Siehe dazu auch: [Mögliche Ursachen des Terrors werden nicht besprochen. Typisch für den ungenügenden Zustand unserer Medien und der amtierenden Politik.](#)

**4. Im ZDF heute Journal kommt ein Vertreter einer Lobbyorganisation zur Sprache - so als wäre das ein ganz normaler Sachverständiger. Das ist eine hemmungslose Irreführung der Zuschauer. Übrigens 6 Minuten lang.**

Auch da wird so getan, als wäre die NATO sakrosankt und unser Heilsbringer. Siehe hier:

[USA - ein verlässlicher Partner?](#)

Donald Trump habe bei seinem Besuch in Brüssel versäumt, die Unsicherheit in Europa auszuräumen, sagt Jan Techau vom Forschungsinstitut American Academy Berlin.

**5. Beim Evangelischen Kirchentag kann der frühere US-Präsident auftreten und Werbung für Angela Merkel machen, ohne dass seine Verantwortung für unzählige Kriege und für Hunderttausende von Toten zur Sprache gebracht wird.**

Ein Beispiel [siehe hier](#).

Man muss den Eindruck gewinnen, dass Aufklärung keine Chance hat. Und dennoch bleibt uns gar nichts anderes übrig, als auch am Ende dieser Woche festzustellen: weitermachen.